

Literatur = Notes de lecture

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **51 (2012)**

Heft 4: **Eine Reise zur Landschaft = Un voyage dans le paysage**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Notes de lecture

Stadtlandschaften Entwerfen? Grenzen und Chancen der Planung im Spiegel der städte- baulichen Praxis

Stefan Kurath

570 S., 14,7 x 24 cm, 150 s-w Abb., transcript Verlag, Bielefeld 2011, ISBN 978-3-8376-1823-5

Der in der Schweiz als Architekt und Urbanist sowie als Hochschul-lehrer arbeitende Autor hat diese hier neu aufgelegte Arbeit 2010 als Dissertation veröffentlicht. Er analysiert die lokale städtebauliche Praxis an vier ausgewählten Beispielen (Im Gwatt, Freienbach SZ; Im Forst, Schaan; Ems-West, Domat / Ems; A 13, Autobahnabschnitt Haag-Trübbach). Der an Arbeiten der Akteur-Netzwerk-Theorie orientierte Forschungsansatz soll Antworten liefern zur Frage: Was kann Planung und was kann sie nicht? Planungsansätze werden auf ihre praxistauglichkeit untersucht. Stefan Kurath zeigt auf, dass zukunfts-fähige Handlungstheorien der Stadtplanung sich den Dynamiken gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse stellen müssen, und erläutert, wie sie ihre raumplane-

rischen und topologischen Perspektiven um eine Perspektive des relationalen Entwerfens erweitern können.

Stéphanie Perrochet

Kunst Garten Kultur

Stefanie Hennecke,
Gert Gröning (Hg.)

319 S., 17 x 24 cm, zahlr. s-w Abb., Dietrich Reimer Verlag, Berlin 2010, ISBN 978-3-496-01423-2

Der Garten ist Kunst. Diese These reflektieren 15 Beiträge in diesem Werk zu fünf zentralen Themenbereichen: Forschung zur Gartenkunst; Die Musikalisierung des Gartens; Der veröffentlichte Privat-Garten; der Kunst-Garten; Politisierte Garten-Landschaften. Die Autoren eröffnen mit ihren vielfältigen Beiträgen neue Perspektiven der gartenkulturellen Forschung im beginnenden 21. Jahrhundert. Die Titel der Beiträge: Das Jardinesque in der Literatur; Community Gardens in New York City; Der Wiederaufbau des Yiheyuan; Gärten als Kunstwerke in den 1990er-Jahren; Das praxiologische Buffet – Kulinari-

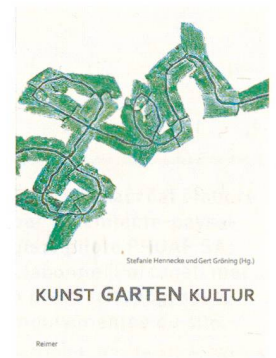
sche Gartenkunst; Quellenmaterial in der gartenkulturellen Forschung; Spielräume der Musik in Los Angeles; Überlegungen zu zeitgenössischen Trends im Garten-Design; Das Waldfreibad Steinbachtalsperre der 1930er-Jahre in der Eifel; Die Gartenkunst im System der frühneuzeitlichen Künste; Raumformeln in den französischen Tanz- und Gartenkünsten; die Äolsharfe als Instrument zur Musikalisierung des Gartens; Gärten und Landschaftsarchitektur im Comic; Der Blick von oben: Entdeckte und versteckte Landschaft; Landschaftsgestaltung der völkischen Moderne.

Gartenkunst und Landschaftskultur

125 Jahre DGGL –
eine Standortbestimmung

258 S., 21 x 20 cm, zahlr. Farbabb., Berlin 2012, ISBN 978-3-7667-1959-1

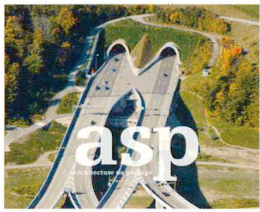
1887 wurde die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur DGGL gegründet. Im Jubiläumsjahr 2012 widmet sich der Verein in seinem Jahrbuch einem Thema, das sich



Anzeige

**GEFÄSSE UND SYSTEME
FÜR DAS GRÜN AM BAU**

wie ein roter Faden durch seine 125-jährige Geschichte zieht: dem Kulturschutz, dem langjährigen Engagement für Gärten und Parks und insbesondere dem Zusammenwirken mit dem Naturschutz. Zugleich ist das Buch eine Standortbestimmung der DGGL und gibt Einblicke in das breite Spektrum der Themenfelder, die in den Landesverbänden, Arbeitskreisen und auf Bundesebene bearbeitet werden: von Gartenkultur über Landschaftsgestaltung bis hin zur Gartenpolitik.



asp Landschaftsarchitektur

Michael Jakob, Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève hepia (Hg.)

277 S., 30 x 24 cm, Plandarstellungen, Skizzen, Fotos und vollständiges Werkverzeichnis, Infolio éditions, Gollion 2012, ISBN 978-2-88474-639-7

Lange mussten wir warten. Eine Publikation über das Gesamtwerk von asp Landschaftsarchitekten, eines der grössten und bedeutendsten Landschaftsarchitekturbüros der Schweiz, fehlte bis anhin. Das 1972 von Christian Stern in Zürich gegründete Büro, 1974 als Atelier Stern und Partner neu organisiert und seit 2004 als asp Landschaftsarchitekten bekannt, blickt auf eine 50-jährige Geschichte zurück. Die hepia in Genf hat nun, in Zusammenarbeit mit C. Stern, E. Badeja, G. Engel, K. Holzhausen und H. Weber, im Rahmen eines Forschungsprojektes die Arbeiten des Büros analysiert und publiziert. Das nach Sachgebieten geordnete Werkverzeichnis umfasst mehr als 500 Arbeiten, von denen 120 mit Plänen, Skizzen und Fotos – chronologisch geordnet – genauer beschrieben werden. Die Darstellung der Projekte ist übersichtlich und informativ. Nicht fotografische Show-Effekte stehen im Vordergrund, sondern Anschaulichkeit und Verständlichkeit.

Besonders beeindruckend ist das breite fachliche Spektrum der Projekte. Diese Breite, verbunden mit der Erschliessung neuer Arbeitsfelder für die Schweizer Landschaftsarchitektur, zeichnete das Büro seit seiner Gründung durch Christian Stern aus und war ein wesentlicher Aspekt seiner Pionierstellung. Der Herausgeber, Michael Jakob, befasst sich in einem längeren Vorwort mit der Arbeitsweise des Büros und stellt diese, wie auch die Projekte, in ihren historischen Kontext. Er betont, dass bei den Arbeiten des Büros stets der Bezug zum Ort und der Wert für die Benutzer einer Anlage im Vordergrund standen, getragen von sozialer und ökologischer Verantwortung; natürlich auch die gute Gestalt, ohne dabei in Beliebigkeit oder Selbstgefälligkeit zu verfallen. Das Buch ist ein wichtiger Baustein zur Aufarbeitung der Schweizer Landschaftsarchitekturgeschichte.

Bernd Schubert

Das Zementwerk im Naturpark – die Geschichte der Saceba und der landschaftlichen Wiederaufwertung nach ihrer Schliessung

Giovanni Buzzi, Paola Pronini Medici

216 S., 16.5 x 24 cm, gebunden mit Schutzumschlag, zahlr. s-w und Farbabb., Edizione Casagrande, 2012, ISBN deutsche Ausgabe: 978-88-7713-636-7, ISBN italienische Ausgabe: 978-88-7713-637-4

«Die Zementfabrik. Man sprach mit Entsetzen über sie und hob dabei den Blick zur klaffenden Wunde. Manche redeten von den Fensterscheiben, die in Castel S. Pietro bei den Sprengungen in den Stollen zitterten, von absackender Erde, von geschändeter Natur, von Gängen, die Hunderte Meter weit in den Bauch des Berges führen, von dem Loch im Keller, das auf Bohrungen zurückgeht... Heute betrachten wir die Sache mit

anderen Augen... Wie das ganze Tessin ist das Mendrisiotto zu einem einzigen grossen, zersiedelten Gebiet geworden. Jetzt aber wandere ich durch das Blau des Kalksteins, das Weiss der Maiolica, das Rot der Radiolariten und das Ocker des mergeligen Scaglia-Gesteins, das mit dem ersten zarten Grün harmoniert. Der Boom ist vorbei, die gezähmte Landschaft hat sich in ein Freilichtmuseum verwandelt... Nun erreiche ich das geologisch älteste Gebiet und bin überwältigt. Von einem Felsblock bewacht, tun sich 195 Millionen Jahre alte Kalkschichten vor mir auf!» Ein schön gestaltetes, historisch wichtiges und poetisch geschriebenes Buch.

Stéphanie Perrochet

Umbau mit Bestand Nachhaltige Anpassungsstrategien für Bauten, Räume und Strukturen

Alexander G. Eichenlaub, Thomas Pristl (Hg.)

230 S., 17 x 23.5 cm, zahlr. Farbabb., Reimer Verlag, 2012, ISBN 978-3-496-01447-8

Im Mittelpunkt des Buches stehen nachhaltige Planungs- und Entwurfsstrategien, die über eine Anpassung bestehender Strukturen an aktuelle Erfordernisse hinaus in der Lage sind, flexibel auf sich auch künftig verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren. Damit angesprochen sind insbesondere Perspektiven des demografischen Wandels sowie wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Dynamiken, Aspekte von Ressourcenschonung, Flächen- und Stoffkreisläufen, aber auch Fragen nach der Trägerschaft und bürgerlichen Verankerung von Konzepten und Projekten. Die einzelnen Beiträge beleuchten das Thema aus den Blickwinkeln der beteiligten Fachgebiete des Fachbereichs Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung der Universität Kassel.

